

2nd Hand

No. 5

**Zweite Hand
ist erste Wahl**
Secondhand
im Trend

Heft 5/2023

FairWertung. Bewusst handeln.



IN DIESER AUSGABE:

4 Secondhand ist erste Wahl:

Nachhaltige Mode für bewusste Käufer

10 Leihen, Tauschen, Wiederverwenden.

Nachhaltiger Style für eine bessere Welt

14 Gemeinnützige Alttextilsammler – Pioniere des Secondhand-Handels

Eine nachhaltige Alternative mit gesellschaftlichem Mehrwert

16 Nachhaltig cool:

Secondhand-Lifestyle als Lösung für den individuellen Modekonsum

18 Globaler Secondhand-Handel

Kommentar

19 Secondhand

Anwender*innentipp

20 Materialangebot

Podcast, Shop und Ausstellung

22 Dachverband FairWertung

Mit Kleiderspenden Gutes bewirken

IMPRESSUM:

Herausgeber: Dachverband FairWertung e.V.
Hoffnungstraße 22 45127 Essen | Tel.: 0201 621067
Mail: info@fairwertung.de | www.fairwertung.de

Presserechtlich verantwortlich: Thomas Ahlmann Vi.S.P.

Redaktion: Thomas Ahlmann, Mira Berghöfer

Lektorat: Marina Jenkner

Gestaltung: dreigestalten.de

Illustrationen: Janis Vernier

Druck: Onlineprinters

Erscheinungsdatum: Mai 2023



Wir danken der Stiftung Umwelt und Entwicklung für die Unterstützung!

Vorwort

Kleidung ist zweite Haut, modisches Accessoire und zunehmend ein Wegwerfgut.

Der Kleiderberg in deutschen Kleiderschränken wächst: Über 90 Kleidungsstücke haben wir Deutschen im Schnitt im Schrank. Vieles davon wird kaum oder nie getragen, sondern nach einiger Zeit einfach wieder aussortiert.

Die sozialen und ökologischen Bedingungen, unter denen unsere Kleidung hergestellt wird, diskutieren wir in der Öffentlichkeit kontrovers und kritisch. Selten wird jedoch die Frage gestellt, was mit dem Berg an aussortierten Kleidungsstücken passiert. Fast 400.000 Tonnen landen in Deutschland jährlich direkt im Müll – teilweise ungetragen. Eine Million Tonnen Textilien werden in die Altkleidersammlung gegeben – oftmals mit unrealistischen oder nur vagen Vorstellungen davon, was mit den Textilien noch passiert.

Es herrscht also ziemliche Unsicherheit oder sogar Unwissenheit bezüglich der Alttextilsammlung in

Deutschland. Mit unserer Serie „Aus den Augen, aus dem Sinn? – Die Wege Deiner Altkleider“ wollen wir die Hintergründe und Zusammenhänge des Alttextilmarktes beleuchten und damit auch Wissen über die Auswirkungen unseres Kleiderkonsums an Euch weitergeben.

Im vorliegenden Heft erfahrt Ihr alles über den Secondhand-Markt für Kleidung. Früher galt es als irgendwie unappetitlich, die Kleidung von fremden Menschen aufzutragen. Dies ist zum Glück seit einigen Jahren vorbei. Im Gegenteil: Secondhand liegt im Trend. Wir schauen uns an, warum Euer Secondhand-Einkauf nicht nur ressourcenschonend ist, sondern sogar Spaß macht. Und wir zeigen Euch, welche unterschiedlichen Formen des Secondhand-Konsums es gibt. Nach der Lektüre des Heftes hoffen wir, dass jede/r von Euch ein wenig mehr Lust auf Secondhand-Klamotten hat, denn wir sind der Überzeugung, dass Secondhand nicht nur günstig, sondern auch individuell und nachhaltig ist.



Secondhand ist erste Wahl:

Nachhaltige Mode

In den letzten Jahren hat das Interesse an Secondhand-Textilien deutlich zugenommen. Egal ob im lokalen Handel oder online, immer mehr Menschen entdecken die Vorteile von gebrauchter Kleidung. Auch gemeinnützige Läden, wie Charity Shops, bieten mittlerweile für alle eine große Auswahl an gebrauchten Textilien an. Doch was macht Secondhand-Textilien so beliebt und nachhaltig?

für bewusste Käufer*innen



DAS WACHSTUM DES SECONDHAND-MARKTES

Das Angebot an Secondhand-Textilien wächst stetig, sowohl online als auch im lokalen Handel. Plattformen wie Thriftify haben in den letzten Jahren an Beliebtheit gewonnen und bieten eine einfache Möglichkeit, gebrauchte Kleidung zu kaufen oder Klamotten selbst zu verkaufen. Dabei ist die Auswahl an Marken und Stilen oft genauso groß wie im herkömmlichen Einzelhandel. Das Besondere bei Secondhand-Ware ist allerdings, dass es sich bei jedem Teil um ein Einzelstück handelt.

Mehr als jede/r zweite Deutsche kauft regelmäßig, mindestens einmal jährlich, Secondhand-Kleidung.

SECONDHAND GLOBAL GANZ NORMAL

Nicht nur in Europa und Nordamerika erfreuen sich Secondhand-Klamotten großer Beliebtheit. Tatsächlich tragen etwa 80% der Weltbevölkerung gebrauchte Kleidung. In vielen Teilen der Welt sind Secondhand-Textilien sogar oft die beste Möglichkeit, sich mit Kleidung auszustatten. Das zeigt, dass der Trend zu Secondhand-Textilien nicht nur ein westliches Phänomen ist, vielmehr ist es völlig normal Kleidung Secondhand zu shoppen.

Wusstest Du das? Knapp 80% der Weltbevölkerung trägt Secondhand-Kleidung. Rund 67 % der Deutschen geben an, bereits Secondhand-Kleidung gekauft zu haben.

ECHTES VINTAGE SORGT FÜR ECHTES EINKAUFSERLEBNIS

Mode ist geprägt durch immer wieder wechselnde Trends, sodass immer wechselnde Farben oder Schnitte das Angebot der Neuware dominieren. Im Gegensatz zum Kauf von der Stange bieten Secondhand-Läden Mode aus unterschiedlichen Jahrzehnten und damit auch unterschiedlichste Styles an. Natürlich kostet es unter Umständen etwas mehr Mühe die passenden Teile für sich zu finden, da das Angebot am Secondhand-Markt in der Regel aus Einzelstücken besteht. Wenn man dann ein Stück für sich findet, ist die Freude umso größer und die Wahrscheinlichkeit, dass ein neues Lieblingsstück im Schrank landet, sogar deutlich höher. Das Internet erleichtert übrigens diese „Schatzsuche“ noch einmal gewaltig – sicher auch ein Grund, warum Secondhand-Bekleidung immer mehr im Trend ist. Das Stöbern durch Secondhand-Kleidung bietet so auch eine einzigartige Möglichkeit, sich seinen individuellen Modestil zu kreieren. Nicht zuletzt schont Secondhand den Geldbeutel, denn in Secondhandläden findet man oft Vintage-Kleidung oder Designerstücke zu einem Bruchteil des Originalpreises.

Secondhand-Kleidung wird am liebsten online geshoppt, gerade die Generation 50+ kauft gerne online, die Generation unter 25 bevorzugt jedoch das Stöbern in Secondhand-Läden.

SECONDHAND-TEXTILIEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Neben der Individualität und den geringeren Kosten ist das Tragen von Secondhand-Textilien aber auch eine der nachhaltigsten Entscheidungen, die man in Bezug auf Mode treffen kann. Denn durch den Kauf von gebrauchter Kleidung wird die Produktion neuer Textilien reduziert und somit werden wichtige Ressourcen in der Produktion geschont. Laut einer Studie des Bundesumweltamtes spart die Verwendung von gebrauchter Kleidung pro getragenen Kleidungsstück etwa 0,9 Teile in der Neuproduktion. Dadurch wird nicht nur die Umwelt geschützt, sondern auch der Klimawandel positiv beeinflusst.

GEMEINNÜTZIGE LÄDEN: VINTAGE FÜR ALLE MIT EINEM GUTEN ZWECK VERBINDEN

Neben Online-Plattformen gibt es auch immer mehr gemeinnützige Läden, wie Charity Shops, die Secondhand-Textilien anbieten. Diese Läden sind nicht nur für Menschen mit einem schmalen Geldbeutel da, sondern auch für Käufer*innen, die bewusst auf Nachhaltigkeit achten. Das Besondere an diesen Läden: Durch den Kauf von gebrauchter Kleidung werden außerdem wohltätige Zwecke unterstützt, da die Erlöse für soziale Projekte eingesetzt werden.

GUTE GRÜNDE FÜR SECONDHAND

Secondhand-Textilien sind eine nachhaltige und bewusste Alternative zu neuproduzierten Klamotten. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit, einen eigenen individuellen Modestil zu prägen und Geld zu sparen, sondern auch Ressourcen zu schonen und selbst einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Ein echtes Einkaufserlebnis und die Chance, einzigartige Stücke

Nachhaltigkeit spielt bei der Entscheidung Secondhand zu kaufen eine große Rolle. Bei einem Kauf ist sogar die nachhaltige Produktion des Stückes wichtiger als ein Markenname.

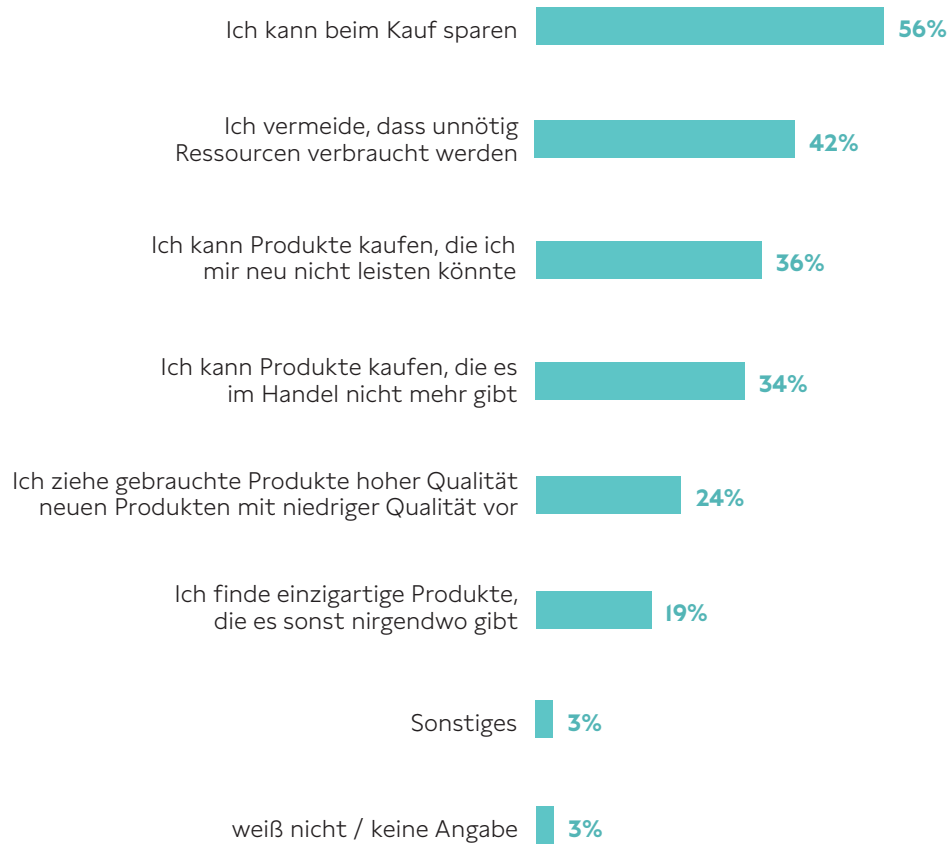
zu finden, machen das Shoppen von Secondhand-textilien zu einem Erlebnis. Auch wenn nicht gleich der ganze Schrank aus zweiter Hand sein muss, lohnt es sich sicher, sich einmal auf dem Markt für Secondhand-Bekleidung umzuschauen.

Es gibt vier Wege für Läden und Onlineshops, um an Secondhand-Kleidung zu kommen:

- **Kommissionsmodell:** Läden bekommen die Sachen direkt von ihren Kund*innen und verkaufen sie in ihrem Auftrag. Kund*innen und die Läden bekommen jeweils einen Anteil des Erlöses. (Beispiel: Stationäre Läden, Sellpy, Mädchenflohmarkt etc.)
- **Direktankauf:** Der Laden kauft die Kleidung direkt von Privatpersonen und verkauft weiter. (Beispiel: Momox-Fashion)
- **Spenden-Ware:** Die gespendete Ware wird von gemeinnützigen Organisationen direkt vor Ort weiterverkauft. Mit den Erlösen finanzieren die Organisationen ihre sozialen Projekte. (Beispiele: FairWertung-Organisationen)
- **Wholesale:** Der Laden kauft seine Secondhand-Ware über Zwischenhändler. Wholesaler bekommen ihre Ware durch kommerzielle und karitative Sammler, die nicht selbst verkaufen. So kann man auch über Landesgrenzen hinweg einkaufen.

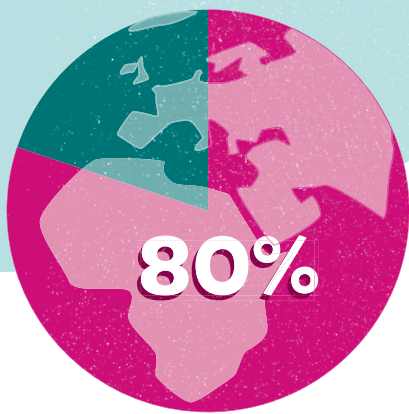
VOR-UND NACHTEILE EINES GEBRAUCHT-KAUFES

Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Vorteile eines Gebrauchs-Kaufs?



Wilts, Henning & Fecke, Marina (2020): ReUse und Secondhand in Deutschland. Einstellungen zum Thema Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit. Wuppertal Institut | Quelle: YouGov 2020





80% der Weltbevölkerung trägt gebrauchte Kleidung.



Besonders Eltern greifen für ihre Kinder gerne auf Secondhand-Bekleidung zurück.



Secondhand bietet eine Auswahl aus mehreren Jahrzehnten und Modetrends.



Secondhand spart Geld, das für andere Dinge eingesetzt werden kann.



Ungetragene Kleidung kann durch ein Up- oder Downcycling wiederbelebt werden.



In Secondhand-Shops lassen sich zum Teil echte Schätze finden.

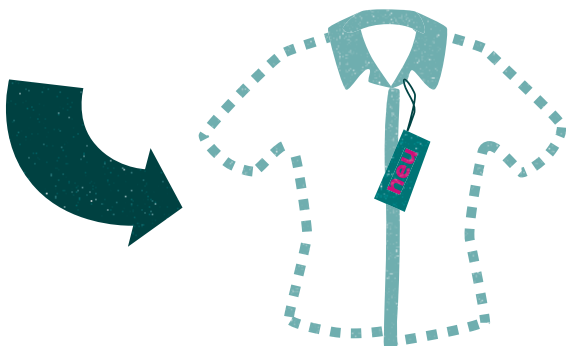
ifen
e auf
lung



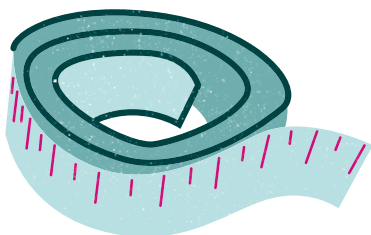
Aufgrund der häufigen Waschungen
sind in Secondhand-Fasern
deutlich weniger Chemikalien
enthalten.



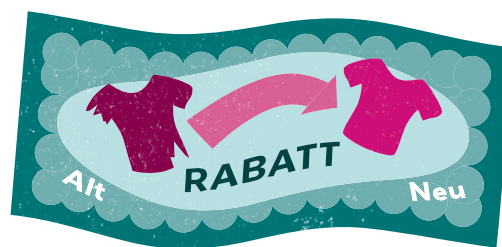
0,9 neu produzierte
Klamotten werden
eingespart, wenn ein
Secondhand-Artikel
gekauft wird.



part
dere
etzt
n.



Gerade in Online-Shops gilt:
überprüfe die Größenangaben
sorgfältig und vergleiche sie mit
Deinen eigenen Maßen.



Auf den ersten Blick nachhaltig
wirkende Rabattaktionen, verführen
häufig bloß zum Neukauf.



Das Stöbern durch Secondhand-Kleidung bietet
eine einzigartige Möglichkeit, seinen individuellen
Modestil zu kreieren.



Secondhand-Kleidung wird am liebsten online geshoppt,
gerade die Generation 50+ kauft gerne online.

Leihen, Tauschen, Wiederverwenden.

Nachhaltiger Style für

In einer Welt, in der Mode schnelllebig ist und sich Trends permanent ändern, ist es leicht, in einen Strudel von Konsum und Verschwendung zu geraten. Aber es gibt Alternativen zum ständigen Neukauf, ohne auf den Spaß an Mode und Style verzichten zu müssen. Eine der effektivsten Möglichkeiten ist es, Kleidung zu leihen, zu tauschen oder wiederzuverwenden.

eine bessere Welt



LEIHEN

Kleidung zu leihen ist eine großartige Möglichkeit, um umweltbewusst zu handeln und zeitgleich wechselnde Stile ausprobieren und tragen zu können. Immer mehr Unternehmen bieten mittlerweile die Alternative an, Kleidung zu leihen anstatt sie zu kaufen. So ist es zum Beispiel möglich, für besondere Anlässe ein Kleid zu mieten. Beispielsweise bei der Kleiderlei kannst Du sogar gegen eine Monatsgebühr vier Teile pro Monat ausleihen. Nach Deiner Nutzung schickst Du die Klamotten zurück und suchst Dir neue Stücke aus – ganz wie in einer Bibliothek. Auf diese Weise können eine Vielzahl von Kleidungsstücken ausprobiert werden, ohne sie kaufen oder entsorgen zu müssen.

TAUSCHEN

Eine weitere Möglichkeit, um nachhaltigen Textilkonsum zu fördern, ist Kleidung zu tauschen. Das Prinzip ist einfach: Kleidung, die nicht mehr gefällt, wird gegen Stücke getauscht, die eben anderen nicht mehr gefallen. Es gibt mittlerweile in vielen Orten regelmäßige Tauschpartys. Auf diese Weise kann dem Kleiderschrank neues Leben eingehaucht werden, ohne neue Kleidungsstücke kaufen zu müssen. Außerdem trifft man auf den Events andere modeinteressierte Menschen und vielleicht bietet sich die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. Der Kleidertausch gewährt den abgelegten Lieblingsstücken von anderen die Chance auf ein zweites Leben und durch die Vermeidung der Neuproduktion werden Ressourcen geschont!

WEITERVERWENDUNG

Eine dritte Möglichkeit ist die Wiederverwendung von Kleidung. Wenn im Kleiderschrank Stücke schlummern, die nicht mehr getragen werden, können sie durch ein Up- oder Downcycling wiederbelebt werden. Alte Teile können zu neuen Klamotten umfunktioniert werden, oder aber ganz neue Verwendung finden. So entstehen aus Stoffresten und abgelegten Jeans Decken und Kissenbezüge, Laptophüllen oder Einkaufstaschen. Im Internet finden sich dazu zahlreiche Ideen und Anleitungen auf YouTube, Pinterest oder ähnlichen Plattformen. Auf diese Weise wird textiler Abfall vermieden. Ein wenig Fingerfertigkeit ist dabei schon gefragt, aber ist das Upcycling-Stück einmal fertig, ist der Stolz umso größer.





Flohmarkt



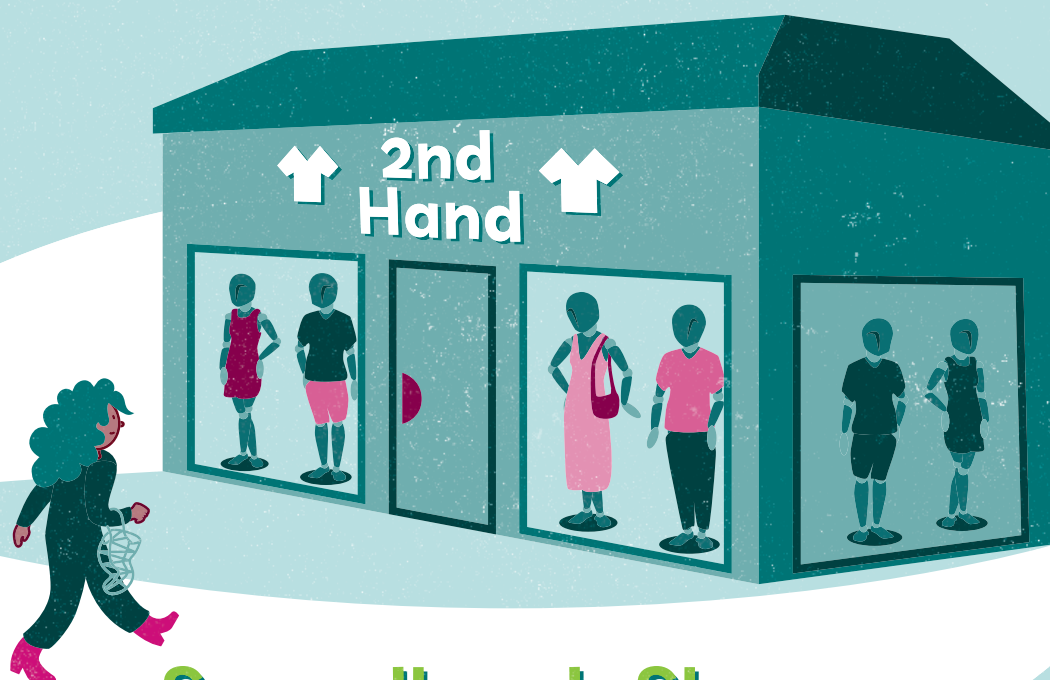
Internet



W



Verleih



Secondhand - Shops

Woher Du
Secondhand-
Klamotten
bekommen
kannst:



Tauschpartys



Weitergabe

Gemeinnützige Alttextilsammler – Pioniere des Secondhand-Handels

Eine nachhaltige Alternative

Secondhand-Konsum ist im Trend. Viele Menschen haben erkannt, dass gebrauchte Kleidung und Accessoires eine nachhaltige und oft kostengünstige Alternative zum Neukauf darstellen. Doch bevor Secondhand-Mode in wurde, gab es bereits eine Gruppe von Pionieren, die seit Jahrzehnten erfolgreich in diesem Bereich tätig waren – gemeinnützige Alttextilsammler.

mit gesellschaftlichem Mehrwert



DIE GEMEINNÜTZIGE ALTTEXTIL-SAMMLUNG

Gemeinnützige Organisationen haben schon immer aussortierte Kleidung von wohlhabenden Bürger*innen gesammelt. Die zusammengetragenen Klamotten haben sie dann an bedürftige Menschen vor Ort weitergegeben. Mit steigendem Wohlstand konnten sich allerdings immer mehr Menschen eigenständig mit Textilien versorgen, sodass nicht mehr jedes Kleidungsstück vor Ort weitergegeben werden konnte. In der Folge entstanden Hilfsgüterlieferungen in Länder, in denen diese Stücke gebraucht wurden. Gleichzeitig aber auch der Verkauf von Überschüssen an gewerbliche Firmen. Mit den Erlösen aus diesem Weiterverkauf bezahlten die Organisationen dann ihre gemeinnützigen Projekte. Dieses System funktioniert bis heute. Damit ging es bei der gemeinnützigen Sammlung nicht nur um eine nachhaltige und ressourcenschonende Verwendung von aussortierten Textilien, sondern auch um soziale Verantwortung und die Förderung des Allgemeinwohls.

GEMEINNÜTZIG UND SECONDHAND: HEUTE

Inzwischen haben viele gemeinnützige Alttextilsammler ihre Geschäftsmodelle erweitert und geben ihre Secondhand-Textilien nicht mehr nur an Bedürftige. Die Läden der gemeinnützigen Organisationen sind heute für alle geöffnet und bieten eine breite Auswahl an Kleidungsstücken, Schuhen und Accessoires. Der Kauf von Secondhand-Textilien bei diesen Organisationen ist nicht nur eine nachhaltige Entscheidung, sondern auch eine Spende an den guten Zweck. Denn die Erlöse aus dem Verkauf fließen in soziale Projekte und unterstützen beispielsweise die Arbeit von Hilfsorganisationen oder gemeinnützigen Vereinen. Durch den Kauf von Secondhand-Textilien bei gemeinnützigen Organisationen könnt Ihr also gleichzeitig Umwelt und Gesellschaft/das Gemeinwohl unterstützen.

NACHHALTIGKEIT, RESSOURCENSCHONUNG, SOZIALE VERANTWORTUNG

Gemeinnützige Alttextilsammler sind Pioniere im Bereich des Secondhand-Handels. Sie haben bereits seit Jahrzehnten erkannt, dass gebrauchte Kleidung und Textilien eine nachhaltige und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf darstellen. Gleichzeitig übernehmen sie auch eine wichtige soziale Verantwortung. Sie helfen benachteiligten Gruppen wie Menschen mit wenig Geld, Obdachlosen oder Geflüchteten, indem sie gebrauchte Kleidung und Textilien, aber auch die Chance auf Beschäftigung in ihren Altkleiderprojekten anbieten. Euer Einkauf in den Läden gemeinnütziger Organisationen ist also wie die Kleiderspende eine Unterstützung nachhaltiger und gemeinwohlorientierter Ziele.



Nachhaltig cool:

Ein nachhaltiger Lebensstil wird immer wichtiger, um die Umwelt zu schützen und soziale Gerechtigkeit auf dem globalen Arbeitsmarkt gewährleisten zu können. Der Konsum von Secondhand-Mode ist dabei eine einfache Möglichkeit, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Thriftify-Gründer Rónán Ó Delaigh ist überzeugt, dass Secondhand-Shopping nicht nur umweltfreundlich, sondern auch individuell und preiswert sein kann.



DIE BEDEUTUNG DES SECONDHAND-LIFESTYLES

Der irische Unternehmer Rónán Ó Delaigh ist der festen Überzeugung, dass Modebewusstsein und Secondhand-Lifestyle sich nicht ausschließen müssen. Eine Entscheidung für Secondhand ist vielmehr wichtige Bedingung für den nachhaltigen Konsum der Zukunft, ohne dabei auf die Liebe zur Mode verzichten zu müssen. Durch Secondhand-Shopping können wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren und uns an einer nachhaltigeren Art des Konsums beteiligen. Aus diesem Grund hat sich Rónán bereits vor vielen Jahren dafür entschieden, seinen Kleiderschrank zu revolutionieren. Nach und nach hat er sich durch Secondhand-Käufe einen eigenen Stil angeeignet. Heute kann er sich nicht mehr vorstellen, Fast-Fashion-Produkte zu kaufen und damit dem Modegeschmack des Mainstreams zu entsprechen.

NACHHALTIGER KONSUM DURCH SECONDHAND-SHOPPING

Die Modeindustrie ist eine enorme Belastung für den Planeten. Durch den Kauf von Secondhand-Kleidung können wir vermeiden, dass noch mehr Ressourcen für die Herstellung von Kleidung verschwendet werden, und stattdessen Produkten, die bereits vorhanden sind, ein zweites Leben schenken. Dadurch wird der ökologische Fußabdruck minimiert und die Umwelt geschützt. Diese Problematik hat Rónán vor einigen Jahren nicht nur für sich privat erkannt und seinen Lebensstil geändert. Vielmehr hat er daraus ein Geschäftsmodell entwickelt und damals die Internetplattform Thriftify gegründet.

THRIFTIFY ALS PLATTFORM FÜR NACHHALTIGEN KONSUM

Thriftify ist nicht nur eine Plattform für Secondhand-Shopping, sondern auch ein Weg, um die Vorteile eines nachhaltigen Lebensstils zu vermitteln. Sie bietet gemeinnützigen Alttextilsammlern auf der ganzen Welt die Möglichkeit an, Produkte zum Kauf online zur Verfügung zu stellen. Durch die künstliche Intelligenz der Plattform können Nutzer*innen schnell

und einfach nach neuen Lieblingsstücken suchen. Darüber hinaus bietet Thriftify die Verbindung von nachhaltigem Modeshopping und der Förderung des Gemeinwohls, denn alle Anbieter auf der Plattform arbeiten nicht für ihren eigenen Profit, sondern investieren ihre Erlöse in soziale Projekte. Rónán ist davon überzeugt, dass eine Zukunft, in der wir uns auf Secondhand-Produkte und eine nachhaltigere Art des Konsums konzentrieren, eine bessere Zukunft für uns alle sein wird. Immer mehr FairWertung-Organisationen nutzen Thriftify bereits, um ihre Textilien auf dem deutschen Markt anzubieten. Online-Shopping für den guten Zweck!



Globaler Secondhand-Handel

Der Markt für Secondhand-Bekleidung boomt. Das ist auf den ersten Blick eine tolle Nachricht, denn der Kauf von Secondhand-Bekleidung ist nachhaltig, individuell und für die Konsument*innen günstig.

Aber ist Secondhand-Konsum immer gleich gut? Vorsicht Spoiler: Nein!

Denn viele Unternehmen springen mittlerweile auf den Trend auf und nehmen die gut erhaltenen Bekleidungsstücke ihrer Kund*innen im Tausch gegen einen Rabattgutschein zurück, der beim anschließenden Einkauf verrechnet wird. Im ersten Moment scheint es nur Gewinner*innen zu geben: die Kund*innen, die Geld sparen, und die Natur, deren Ressourcen gespart werden. Der eigentliche Gewinner ist aber das Unternehmen, denn hinter diesem Konzept steht vor allem ein Trick, schließlich wissen die Unternehmen, dass Kunden mit einem Gutschein mehr oder teurere Teile kaufen als ohne – nachhaltig ist das schon einmal nicht. Und den Geldbeutel schont es in vielen Fällen also auch nicht.

Und es gibt sogar noch echte Verlierer*innen. Das sind all diejenigen, die schon immer mit Secondhand-Bekleidung gearbeitet haben. Ihr Angebot speist sich nämlich aus den traditionellen Kleidersammlungen. Wenn dort nun immer weniger gut erhaltene Stücke ankommen, dann stehen

bedürftigen Menschen in Deutschland und dem Ausland weniger Textilien zur Verfügung. Zum anderen erzielen die Organisationen weniger Erlöse, um ihre gemeinwohlorientierten Projekte zu finanzieren. Denkt man diese Entwicklung zu Ende, wird es irgendwann keine gemeinnützigen Sammler mehr geben und damit unsere Gesellschaft ein Stück weniger sozial.

Ich denke, wir sollten uns bei der Abgabe unserer aussortierten Kleidung bewusst machen, ob wir wirklich für einen kleinen Rabatt für Neuware – die wir allzu oft ja de facto gar nicht benötigen – auf eine aktive Unterstützung des Gemeinwohls verzichten wollen. Oder überspitzt: Wie wäre wohl die Geschichte des Heiligen Sankt Martin ausgegangen, wenn er seinen Mantel – anstatt ihn mit dem Bettler zu teilen – gegen neue Handschuhe bei einem Händler getauscht hätte?

Secondhand

Wenn Du nachhaltiger und umweltbewusster leben möchtest und dabei dennoch nicht auf Spaß an Mode verzichten möchtest, solltest Du unbedingt über den Kauf von Secondhand-Textilien nachdenken! Hier sind einige Tipps und Vorteile, die Dir bei der Umsetzung Deines Secondhand-Lifestyles helfen können.

1. Schau Dich online um:

Es gibt viele Online-Shops, die sich auf Secondhand-Mode spezialisiert haben, wie zum Beispiel Thriftify. Durchsuche diese Plattformen und gib abgelegten Textilien ein zweites Leben.

2. Besuche Secondhand-Läden:

In fast jeder Stadt gibt es Secondhand-Läden, in denen Du Kleidung zu einem günstigen Preis kaufen kannst. Sie sind oft voller einzigartiger Kleidungsstücke und Du kannst Dir sicher sein, dass Du etwas findest, das sonst niemand hat. Schaue auch, wer hinter den Läden steckt. Nicht selten kannst Du nämlich durch den Kauf im Secondhand-Laden eines gemeinnützigen Trägers auch noch einen guten Zweck unterstützen. Das FairWertung-Logo im Schaufenster oder an der Kasse ist ein guter Hinweis!

3. Checke die Qualität:

Bevor Du etwas kaufst, solltest Du immer die Qualität überprüfen. Achte auf Flecken, Löcher oder Abnutzungsspuren. Eine gute Qualität bedeutet auch, dass das Kleidungsstück länger hält und Du es nicht so schnell ersetzen musst.

4. Achte auf Deine Größe:

Manchmal kann es schwierig sein, die richtige Größe zu finden, wenn Du Secondhand-Kleidung kaufst. Daher solltest Du immer Kleidungsstücke anprobieren, bevor Du sie kaufst. Wenn der Secondhand-Shop online ist, überprüfe die Größenangaben sorgfältig und vergleiche sie mit Deinen eigenen Maßen.

Indem Du Secondhand-Textilien kaufst, trägst Du aktiv dazu bei, die Umweltbelastung der Modeindustrie zu reduzieren und gleichzeitig Deinen eigenen Stil zu finden. Probiere es aus und entdecke die Vorteile des Secondhand-Shoppings!



Podcast

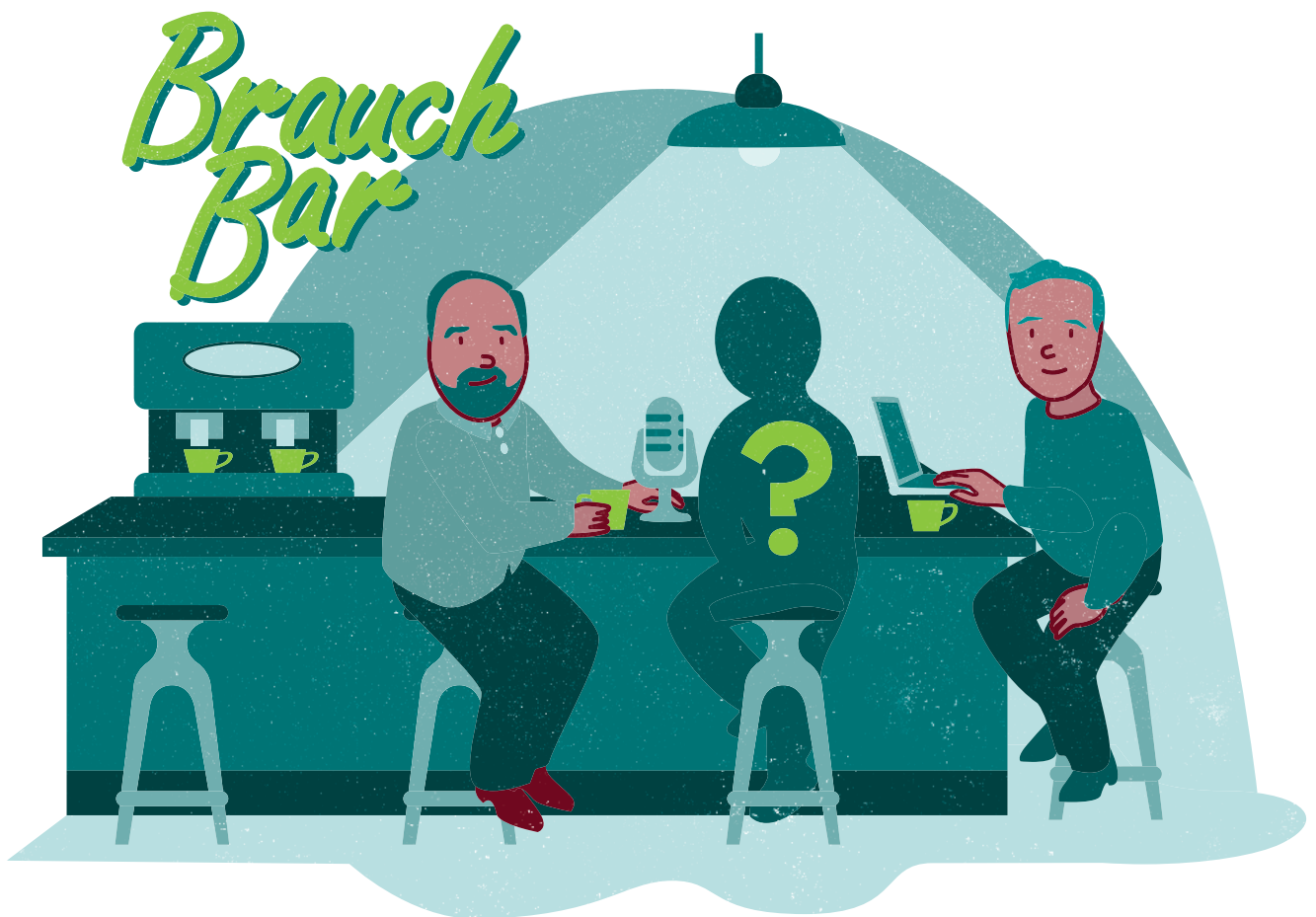


[fairwertung.de/
podcast](https://fairwertung.de/podcast)

Ob in der Bahn, in der Pause oder im Fitness-Studio, in unserer Podcastreihe erfährst Du noch mehr zum Thema nachhaltiger Klamottenkonsum und -entsorgung.

Welche Auswirkungen hat unser Konsum auf die Umwelt und das Klima? Was passiert mit unserer Kleidung, wenn wir sie in einen Container werfen? Kann nachhaltiger Modekonsum Spaß machen? Alle diese Fragen und vieles mehr diskutieren Host Tobias Häusler und FairWertung-Geschäftsführer Thomas Ahlmann in der „BrauchBar“ mit einer spannenden Persönlichkeit aus der Textilbranche.

Scanne jetzt den QR-Code, komme in die „BrauchBar“ und lausche Tobias, Thomas und dem Folgengast:



Shop



fairwertung.de/shop

Weitere Hefte zu Themen unserer Kampagne

„Aus den Augen – aus dem Sinn? Die Wege Deiner Altkleider“ findet Ihr hier:



Ausstellung



[fairwertung.de/
kampagne](https://fairwertung.de/kampagne)

Ihr sucht mehr Inhalte zum Thema nachhaltiger Klamottenkonsum und -entsorgung?

Dieses Heft ist nur ein Teil der durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung geförderten Sensibilisierungskampagne „Aus den Augen – aus dem Sinn? Die Wege Deiner Altkleider“ des Dachverband FairWertung e.V.

Auf der Kampagnenseite findet Ihr weitere informative und inspirierende Inhalte, von Themenheften über Podcasts bis zu unseren Social-Media-Kanälen. Auch die Termine für die Wanderausstellung sind dort eingestellt.

Ihr wollt selbst mit Eurer Klasse, Jugendgruppe oder Eurem Verein einen Aktionstag oder eine Ausstellung organisieren?

Dann spricht uns gern an! Den Kontakt findet Ihr ebenfalls auf der Kampagnenseite. Also jetzt einfach QR-Code scannen und noch tiefer ins Thema eintauchen.



Dachverband FairWertung – mit Kleiderspenden Gutes bewirken

**Wir stehen für einen verantwortungsbewussten Umgang
mit gebrauchter Kleidung.**

Die uns angeschlossenen Mitglieder sammeln, sortieren, verteilen oder veräußern gut erhaltene Kleiderspenden nach festgelegten Standards. Ihre Erlöse kommen ausschließlich karitativen Zwecken zugute. Sie zeigen transparent auf, wie Deine Kleiderspende verwertet wurde.



Unsere Motivation:

Verantwortungsbewusster
Umgang mit Deiner
Kleiderspende!



Das Prinzip

Unsere Mitglieder sammeln Kleiderspenden nach festgelegten Standards – die Spenden werden direkt oder indirekt für gemeinnützige Zwecke verwendet.



Unsere Mitglieder

Über 130 gemeinnützige
Sammler haben sich dem
Dachverband angeschlossen.
Sie sind am Zeichen
FairWertung zu erkennen.



Und Du?

Du weißt, dass Deine
Lieblingsstücke Gutes
bewirken und nachhaltig
genutzt werden!





**Secondhand ist im Trend.
FairWertung zeigt, warum der
Secondhand-Einkauf
ressourcenschonend ist
und sogar Spaß macht!**

